

Treffen der AG „Internationalisierung“

→ BDA / BDI imArbeistmarkt

Teilnehmer:

Frau Prof. Dr. Anne Lequy (HMd, Prorektorin Studium und Lehre)
Herr Dr. Klaus Mehner, HAh, AAA
Prof. Frithjof Meinel (HKD, Prorektor Forschung und Struktur)
Frau Gabi Meister (HMe, Leiterin Akademisches Auslandsamt/Sprachenzentrum)
Herr Prof. Jens Strackeljan (OvGU Prorektor für Studium und Lehre)
Herr Prof. Dr. Joachim Ulrich (MLU, Prorektor für Studium, Lehre)
Entschuldigt: Frau Katja Schimkus (HHz, Leiterin Akademisches Auslandsamt), zuvor
Abstimmungsgespräch mit Rektor Prof. Dr. Willingmann

Vorsitz und Protokoll:

Herr Prof. Dr. Rudolf Lückmann (HAh, Vizepräsident für Forschung / Internat.)

Ergebnisprotokoll:

Rahmenzielvereinbarung für die Universitäten und Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt

RIS im Internationalisierungsbezug

Die **Internationalisierungsstrategie der Hochschulen** in Lehre, Forschung und Innovation umfasst die Stärkung des internationalen Profils der Hochschulen durch fachliche und regionale Schwerpunktsetzung sowie die Bildung von Netzwerken.

Mit Hilfe dieser Strategie soll die nachhaltige Internationalisierung von Studium und Lehre sowie die Positionierung der Hochschulen im internationalen Hochschul- und Forschungsraum erreicht werden. Der Transfer von Wissen in die Regionen des Landes Sachsen-Anhalt durch internationale Aktivitäten ist für die Leistungsfähigkeit der hiesigen Innovationssystems von großer Bedeutung.

Die Internationalisierung des Hochschulwesens erhöht die Attraktivität und damit die Qualität der Studiengänge. Damit interessieren wir gute Lehrende und Studierende für das Land, welche die Ergebnisse in Forschung und Lehre insgesamt verbessern. Qualifizierte Akademiker werden ans Land gebunden.

Quantifizierbarkeit ????

Im Einzelnen werden folgende Ziele verfolgt:

- Erhöhung der Anzahl und Qualifikation der ausländischen Studenten durch gezielte Werbung und Vorauswahlverfahren sowie transparente Zulassungsbedingungen
- Abschluss von Kooperations- und Austauschvereinbarung mit strategischen Partner, d. h. mit exzellenten akademischen Einrichtungen und forschenden Firmen
- Erweiterung internationaler Studienangebote und –abschlüsse. Internationale Studienangebote und Erhöhung der Staff-Mobility und Sprachkompetenz
- Erweiterung und Verbesserung der Serviceangebote für ausländische Studierende und WissenschaftlerInnen
- Integration von Ausbildungselementen zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz im in- und ausländischen Berufsleben

- Schaffung verbesserter Rahmenbedingungen für die Realisierung der Internationalisierungsstrategie durch gezielte Einwerbung von Drittmitteln des DAAD etc.
- Erhalt der Struktur des Landesstudienkollegs, das an zwei Orten eine wichtige Voraussetzung für die Ausbildung ausländischer Studenten bildet, die keine direkte Hochschulzulassung haben. Diese Einrichtungen sollten intensiver genutzt werden.
- Schwerpunktsetzung bei internationalen Forschungsk Kooperationen, Strategische Partnerschaftsabschlüsse auf europäischer Ebene, International Graduate School, etc.
- Beitrag zur Anbahnung und Unterstützung von internationalen Kontakten für Projekte in → Innovationen und Forschung im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers.

Bernburg, den 26.05.2010